

Kleine Forscher ganz groß

Projekttag im Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunkt

Strom, Luft und Wasser: Drei Themen, die im Zuge einer Kooperation von Drittklässlern und Kindergartenkindern im Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunkt in Margrethausen vertieft wurden.

Ebingen/Margrethausen. Angeregt durch ein Schulart übergreifendes Fortbildungsprojekt im Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunkt (NTS) stand für die Klasse 3b der Oststadtschule mit ihrer Klassenlehrerin Ingeborg Nill sowie die künftigen Schulanfänger der Kindergärten Heilig-Kreuz und Thomaskirche eine Kooperation an. Da es sich um vom Kindergarten bis zum Gymnasium wiederkehrende Unterrichtsinhalte handelt, bot sich die Behandlung gleicher Themenbereiche in unterschiedlichen Schularten an. So erwarben die Drittklässler erste Kenntnisse zum Thema „Elektrischer Strom“ an einem Kooperationsnachmittag mit Robert Horwath und einigen Fünftklässlern am Gymnasium Ebingen. Nun galt



Interesse an naturwissenschaftlich-technischen Themen geweckt:

Stolz strahlten die kleinen Baumeister, wenn ihre Bogenbrücke stabil stand.

Foto: Privat

es, das Wissen an die Kindergartenkinder weiterzugeben.

Im Rahmen der Projekttag gab es neben dem Thema „Strom“ auch Versuche zu den Bereichen „Luft“ und „Wasser“. Die Kinder erforschten gemeinsam die Naturphänomene. Zum Thema Strom bauten die kleinen Forscher

eine „Zitterbahn“. Sie testeten, wie ruhig ihre Hände den Stab umfahren können. Selbst hergestellte Papierblüten wurden im „Seerosenteich“ zum Erblühen gebracht. Den Abschluss bildete der Besuch des NTS. Helmut Posselt konnte die Kinder mit Bauplänen zum Brückenbauen faszinieren.